

Delegiertenversammlung des Eidg. Frauenschwingverbands EFSV, Wyssachen BE, 8. Februar 2026

Zwei Schwingerinnen an der Spitze

Dem Frauenschwingverband stehen neu zwei Co-Präsidentinnen vor, der Vorstand wird verstärkt und die Zweisprachigkeit verbessert.

Nach der umfassenden Statutenrevision vom letzten Jahr traf sich der EFSV in Wyssachen erstmals zur Delegiertenversammlung. 37 Stimmberechtigte nahmen teil.

Nachdem Franziska Ruch während der letztjährigen Saison kurzfristig als Präsidentin ausgefallen war, wird der Verband neu im Co-Präsidium von Michèle Eicher und Manuela Dreyer-Egli geführt. Eicher ist seit einem Jahr im EFSV-Vorstand. Sie war Sekretärin und Vize-Präsidentin und übernahm Mitte Jahr ad interim das Präsidium. Sie schwingt im Frauenschwingclub Urschweiz. Dreyer-Egli ist seit 2024 Kassierin des EFSV. Sie ist die Schwester der Schwingerkönigin 2024 Isabel Egli und Aktive des Frauenschwingclubs Steinhuserberg. Ebenfalls wiedergewählt wurden der Technische Leiter Mathias Schlüchter, die Medienchefin Anina Bundi sowie Vera Geissbühler, die neu als Kassierin amtet.

Neu gewählt wurden Roman Schaad als Projektleiter und Amélie Conus als Sekretärin. Der 48-jährige Schaad wohnt in Selzach SO und arbeitet als Schichtleiter bei der Kantonspolizei Bern. Er hat eine Tochter und einen Sohn im Schwingklub Solothurn, steht als Kampfrichter auf dem Schwingplatz und war viele Jahre in verschiedenen Funktionen beim Eidg. Hornusserverband tätig. Conus lebt in Vaulruz FR, wird bald 20-jährig, hat bis 2025 als Aktive im Club des Lutteurs de la Veveyse geschwungen und arbeitet als Kundenberaterin bei der UBS in Düringen/Guin. Sie ist zweisprachig und die erste Vertreterin der Westschweiz im Vorstand seit längerer Zeit.

Der Verband arbeitet auch sonst an seiner Zweisprachigkeit. Fast alle Dokumente existieren mittlerweile auch auf Französisch, ein neues Logo zeigt nebst dem Kürzel «EFSV» auch das französische «AFLSF».

Mehrere Entscheide der DV betrafen die Strukturen des Verbands. Zwar ist der EFSV gemeinsam mit dem ESV bereits Mitglied von Swiss Olympics und von Jugend & Sport. Um alle Vorteile zu geniessen, musste er diese Mitgliedschaft aber noch in den Statuten festschreiben und einen Anti-Doping-Artikel ins Technische Regulativ aufnehmen.

Erst einen Vorentscheid gab es zur Bildung von Teilverbänden, analog dem ESV. Die Haltung dazu ist grundsätzlich positiv. Eine Projektgruppe wird nun erarbeiten, in welcher Form und in welchem Zeitplan dies für den EFSV sinnvoll und machbar ist.

Gute Nachrichten kamen von der Kassierin: Dank der Erhöhung der Mitgliederbeiträge vom letzten Jahr fiel die Jahresrechnung positiv aus. Diskutiert wurde über die Entschädigung des Vorstands, wobei auch hier eine grosse Mehrheit dem Vorschlag gefolgt ist. Die Vorstandsmitglieder erhalten je nach Funktion zwischen 200 und 500 Franken pauschal pro Jahr. Dazu wird ihnen neu ein Teil der gefahrenen Kilometer vergütet.

Zum Schluss wurden mehrere Mitglieder für ihr Engagement verdankt und geehrt. Unter anderem wurde nachgeholt, was schon lange fällig war: Dora Hari, die Organisatorin des allerersten Frauenschwingfests, wurde in Abwesenheit als Ehrenmitglied aufgenommen. Das Fest in Aeschi gab 1980 den Startschuss fürs Frauenschwingen.